

Erneut ein außergewöhnlich milder Winter mit nur wenigen kurzen Kälteperioden. Unsere Kurzstreckenzieher sind trotzdem auf „Nummer sicher“ gegangen, nur wenige Arten haben nachweislich überwintert. Dafür setzten auch die nordischen Wintergäste wie Meeresenten, Merlin und Raufußbussard nicht aus und erschienen in winterlicher Zahl.

Zahlreiche Beobachter haben ihre Daten eingeschickt und diese Zusammenstellung ermöglicht:

CAU Carl Auer	RKA Robert Kaspret	ASA Alois Sammer
CBA Christian Bamberger	WKA Wolfgang Kantner	ESA Erich Sabathy
EBA Ernst Bauernfeind	HKE Herta Kettner	FSA Franz Samwald
BBC Barbara Becker	JKE Johann Kemle	LSA Leo Sachslehner
BBE Beatrix Berg	KKI Kurt Kirchberger	NSA Norbert Sauberer
FBE Friedrich Berg	WKI Wilhelm Kissner	OSA Otto Samwald
KBE Kathi Bek	EKN Elisabeth Knogler	PSA Peter Sackl
RBE Rudolf Berger	HKN Heino Konrad	ASC Alexander Schuster
WBE Wolfgang Berger	AKO Alfred Kollenz	BSC Barbara Schwacha
GBI Georg Bieringer	BKO Bernhard Kohler	MSC Martin Schmidt
MBI Michael Bierbaumer	HKO Hans Peter Kollar	PSC Peter Schönschwetter
PBI Peter Biedermann	UKO Uwe Kozina	MSD Martin Staudinger
BBR Birgit Braun	EKR Erhard Kraus	MSE Marianne Seiter
HBR Helwig Brunner	HKR Harald Krenn	RSI Rainer Sigmund
JBR Johann Brandner	RKR Robert Kroiss	ASM Alois Schmalzer
FBÖ Fritz Böck	KKR Karl Kratochwill	JSO Johann Sohm
HBU Harald Buchsbaum	WKZ Wolfgang Kautz	FSP Friederike Spitzenberger
MCR Markus Craig	JLA Johannes Laber	GSP Gerd Spreitzer
FDE Franz Degen	MLA Michael Lagers	JSP Josef Spreitzer
GDE Gerhard Deimel	ELE Emanuel Lederer	MSÖ Markus Sölkner
MDE Manuel Denner	RLI Rudolf Lindermann	FST F. Steinheimer
EDU Ernst Duda	GLO Gerhard Loupal	MST Manfred Steiner
MDU Max Dumpelnik	RLO Regina Loupal	RST Rudolf Stampf
TEI Thomas Eichler	KMA Kurt Malicek	UST Ulrich Straka
HER Hans Ernst	RMA Roman Matz	WST Willibald Stani
JFÜ Johannes Frühauf	VMA Volker Mauerhofer	CSU Christine Summer
CFI Christian Fiedler	HMB Hans-Martin Berg	WSW Wolfgang Schweighofer
MFI Matthias Fiedler	EMI Erika Mitscha-Märheim	PSZ Peter Sziemer
CFR Christoph Friedrich	KMI Klaus Michalek	TSZ Tamara Sziemer
HFR H. Friedrich	JMO Josef Moosbrugger	ATH Alois Thaler
JFR Johann Friesser	KNA Kurt Nadler	FUI Franz Uiblein
MGA Maria Ganso	ENE Erwin Nemeth	HVD Henk van Doorn
AGR Alfred Grüll	EPA Erich Patak	CWA Christian Wagner
OGR Oswald Gröger	FPA Franz Pany	LWA Lucia Walenta
AGS Andrea Gross	IPA Irene Pany	AWE Andrea Weghofer
FGU Friedrich Gubi	OPE Othmar Peham	EWE Ernst Weiß
HGÜ Heinz Grünstetter	BPI Brigitte Pichler	GWE Günther Weber
RHA Rupert Hafner	WPO Wolfgang Potocnik	HWE Herwig Weigl
EHA Erich Hable	APR Adolf Promberger	JWE Johann Weinhofer
HHA Helmut Haar	IPR Ilse Präsent	MWE Monika Wenzl
THA Theo Haubner	JPR Josef Porkristel	SWE Stefan Wegleitner
BHE Birgit Hebein	SPR Siegfried Präsent	WWE W. Weißmair
HHE Hans Heissenberger	JPU Josef Puntigam	CWI C. Wirkner
AHO Astrid Holzer	JPZ Johann Putz	GWJ Gerd Wichmann
MHO Michael Hoffmann	ARA Andreas Ranner	GWM Gabor Wichmann
THO Thomas Hochebner	PRA Paul Radi	HHW Horst Walluschek-Wallfeld
SHO Sylvia Hofmann	RRA Rainer Raab	RZA Robert Zach
LHÖ Liselotte Hörli	GRÄ Gernot Rauschl	HZE Hans Zechmann
HHT Hermine Heitzinger	JRE John Reid	LZE Lisbeth Zechner
WIZ Werner Ilzer	JRI Josef Ringert jr.	SZE Sabine Zelz
MJA Markus Jacobs	MRI Martin Riesing	WZI Werner Zimmermann
AKA Anna Kaminski	CRO Christoph Roland	HZN Heinrich Zencica
CKA Christian Kampichler	MRÖ Martin Rössler	TZU Thomas Zuna-Kratky
EKA Eva Karner		

Wetterlage:

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Die Serie milder Winter setzte sich auch in der Saison 1994/95 fort, der Winter-Einbruch erfolgte ungewöhnlich spät erst Mitte Dezember und bereits der Februar war mit wenigen Unterbrechungen eigentlich schon frühlingshaft.

Der im letzten Heft ausführlich beschriebene **November** war einer der wärmsten des Jahrhunderts, lediglich nach dem Durchzug einer Regenfront am 10./11. herrschten bis zum 13./14. unterdurchschnittliche Temperaturen.

Sinkende Temperaturen Ende November werden im **Dezember** ab dem 4. rasch durch feuchtmilde Luftmassen aus dem Westen neutralisiert. Die folgenden Tage sind mild und regnerisch, erst eine Kaltfront, die am 14. das Gebiet quert, läßt die Temperaturen auf die üblichen Werte absinken, es

beginnt verbreitet zu frieren und zeitweise etwas zu schneien. Nach einem Sonntag am 18. bringt das Zusammentreffen einer Kaltfront mit feuchter Luft aus Südwesten am 20./21. teils spektakuläre Schneefälle, die besonders im Grazer Raum zu einem Schneechaos führen. Ab dem 24./25. wird es unter Hochdruckeinfluß ruhiger, sehr milde Luft aus dem Südwesten bewirkt ab dem 28. ein rasches Abtauen der Schneedecken und führt erneut – diesmal um einige Tage verspätet – zu einem markanten „Weihnachtshochwasser“ an unseren Flüssen.

Nach mildem Silvester bringen östliche Luftströmungen ab dem 2. **Jänner** einen markanten Temperatursturz, am 6. werden Werte bis -12°C erreicht, besonders in der Steiermark schneit es leicht. Einströmende feuchte Luftmassen aus dem Nordwesten führen ab dem 9. zu starken Schneefällen, es bleibt in der Folge winterlich, aber etwas milder als zuvor. Ab 16. ist es bei Hochdruckeinfluß sonnig, in den Tallagen sinken die Temperaturen meist unter Hochnebfeldern aber weiter ab. Während es im Bergland freundlich wird, bleibt es bis zum Aufleben einer Westströmung um den 23. im Tiefland grau und regnerisch. In der Folge wird es immer wärmer, nach einer Sturmnacht am 26./27. und einer kurzen Kaltfront am 28. endet der Monat mild.

In der ersten **Februar**-Dekade steigen die Temperaturen mit einer westlichen Höhenströmung beständig an und erreichen am 7. frühlinghafte Werte bis 18°C . Eine Kaltfront bewirkt am 9./10. kurzfristig – und letztmalig in diesem Monat – unterdurchschnittliche Temperaturen, die jedoch bald wieder von milden, sonnigen Phasen abgelöst werden. Eine Störungsfront bringt vom 14.-16. und besonders am 18. teils ergiebige Regenfälle. Ab 19./20. beruhigt sich das Wetter, am 21. sind im nördlichen Alpenvorland durchwegs über 15°C angesagt. Die Flüsse führen in weiten Bereichen wieder Hochwasser. Danach rauschen in rascher Folge Störungsfronten über das Gebiet und bringen besonders am 26. ergiebige Regen- und Schneefälle.

Als ob einiges nachzuholen wäre, bleibt es die gesamte erste **März**-Hälfte knapp am bzw. unter dem langjährigen Temperaturdurchschnitt, fallen besonders am 2. und 4. ergiebige Niederschläge und kommt es vom 14.-17. zu einem markanten Wintereinbruch. Nach milden Regentagen kühlt es am 20. erneut stark ab und bleibt daraufhin wieder ungewöhnlich kalt. Der Monat endet winterlich.

Bearbeitungsstand:

Die Bearbeitungsdichte blieb bei gestiegener Beobachterzahl weitgehend im gewohnten Rahmen mit Schwerpunkten entlang der Donau mit den angrenzenden Ebenen Marchfeld und Tullner Feld, dem südlichen Wiener Becken, den March/Thaya-Auen, im Neusiedlersee-Gebiet, in Teilen des Wienerwaldes, des Mittel- und Südburgenlandes sowie in donaanahen Bereichen des Mostviertels. Lückenhaft ist die Erforschung des Wald- und Weinviertels sowie der alpennahen Bereiche im allgemeinen. Die Donau und einige Nebengewässer wurden im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählungen am 13.11., 18.12., 15.1., 12.2. und 12.3., die March und untere Thaya am 14.11., 16.1. und 13.3. zur Gänze erfaßt.

Die Beobachtungsschwerpunkte in der Steiermark liegen nach wie vor in der mittleren Oststeiermark und an den Stauseen der unteren Mur. Aus dem steirischen Alpenraum sind besonders aus dem Ennstal um Weng bei Admont, dem oberen Murtal, vom Neumarkter Sattel, aus dem Mürztal bei Kapfenberg und der Umgebung von Trofaiach zahlreiche Beobachtungsmeldungen eingelangt.

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Nach Durchzug bis 1.12. (vgl. letztes Heft) mind. 1 an der Donau zwischen Tulln und Greifenstein bis zum 18.1. (JFR, AKO, GWM), weiters 1 bei Krems am 31.12. (AKO) und 1 bei Langenzersdorf am 15.12. (WPO) und 15.1. (JLA), offenbar alle juv.

Von 5. bis 12.2. 1 im Murstausee Gabersdorf in der Steiermark (JRI, WST).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): An der Donau zwischen Greifenstein und Tulln verweilen 2 juv bis 15.1. (CAU, HBU, AKO, JLA, UST), bei Altenwörth 2 ad am 18.12. und 15.1. (AHO, GWM) und an der oberen Wiener Donau 1 juv vom 8.12. – 15.1. (JLA, WPO).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Nach dem starken November kam es im Jänner zu noch höheren Beständen mit ges. 141 an der Donau am 15.1. (GWM u. a.) und ges. 38 an March und Thaya am 16.1. (MRÖ, TZU u. a.). Im Wiener Stadtgebiet bei der Wienfluß-Mündung wieder 1 – 2 vom 19.12. – 22.2. (HGR, AKO, HKO, FPA, MSE).

Vereinzelte Früh- und Hochwintermeldungen aus der Obersteiermark (Etrachsee, Mürz bei Krieglach und St. Marein i. M., Mur bei Murau und an der Enns bei Hieflau) (JPR, PSA, GSP, JSP, HWW, WWE).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Aus der Steiermark nur eine Winterbeobachtung: 31.12. 5 am Grundlsee im Salzkammergut (HVD, APR).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Im Stauraum Greifenstein überwinterte erneut 1 ad und blieb bis 17.2. (CAU, AHO, EKA, AKO, JLA, FPA, IPA, ARA, MRI, UST, HWE, GWM, WZI), ab 8.2. waren es bereits 2 (CAU, HBU, JFR).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Auf den starken Herbstzug (vgl. letztes Heft) folgt 1 im Stauraum Greifenstein bis 14.1. (CAU, HBU, JFR, AKO, JLA, UST). Dazu 1 am 8.12. an der Donau in Wien (MRI) und 2 am 2.2. in einem Teich bei Langenlebarn/Donau (AKO).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): An der Donau 2 am 18.12. und 1 am 26.12. bei Altenwörth (AHO, GWM), 1 am 21.12. bei Greifenstein (UST) und 2 am 28.12. und 1 am 18.1. bei Langenlebarn (AKO).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Bedingt durch die milde Witterung vergleichsweise hohe Bestände an der Donau bis Mitte Dezember, im Mittwinter betrug der Gesamtbestand der Schlafplätze Turnhausen und Erpersdorf knapp 1.500 Exemplare (UST, TZU). Am Schlafplatz Mautern in der Wachau waren bis zu 150 am 19.12. (GRÄ), an der Thaya bei Bernhardthal ab März wieder besetzt mit mind. 51 am 13.3. (HGR). Vier neue, zumindest kurzfristig besetzte Schlafplätze wurden an der Donau bei Greifenstein (länger besetzt, 190 am 19.3., UST) und bei Grafenwörth (132 am 24.3., UST) sowie am Kamp am Dobra-Stausee (max. 44 am 2.1., PSA) und an der Ybbs bei Schöneegg mit 29 am 10.3. (LSA) entdeckt. Während die Donau-Bestände im März stark abnahmen, kam es an der March zu größeren Ansammlungen, am 19.3. flogen z. B. 256 bei Drösing zu einem unbekanntem Schlafplatz (BBR, EKA, ELE, ARA). Ob diese auffällige Etablierung neuer, kleiner Schlafplätze eine Folge von Störaktionen durch Fischer war, bleibt vorerst noch offen.

Der steirische Winterbestand an der Mur im Leibnitzer Feld und an der Grenzmurstrecke umfaßte ca. 350 Vögel (HBR, JMO, PSA, WST); im Gegensatz zum Vorjahr keine Meldungen von der Enns.

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*)*: 1 am 27.11. am Schlafplatz bei Zwentendorf sowie 1 am 3.12. bei Greifenstein (UST) blieben die einzigen des Winters.

Graureiher (*Ardea cinerea*): Vergleichsweise schwächere Ansammlungen an der Donau mit max. 16 am 15.1. bei Langenzersdorf (JLA); bei Putzmannsdorf bei Ternitz sammelten sich jedoch bis zu 32 auf Äckern am 19.2. (CSU).

Einzeltiere und kleinere Trupps in der ganzen Steiermark; Maxima: 25.12. 12 bei St. Marein i. Mürztal, 27.12. 11 bei St. Ruprecht a. d. Raab und insgesamt 7 am 7.1. im Ennstal zwischen Grieshof und Weng bei Admont (PBI, EHA, JMO, JPZ, PSA, FSA, GSP, JSP, HWW, AWE, JWE, WWE, LZE).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Nachdem im November mind. 150 Silberreiher in Ostösterreich anwesend waren (vgl. letztes Heft), konnten auch im Mittwinter wieder erfreuliche Mengen dieses früher nur spärlich überwinterten Reiher gezählt werden (CAU, CBA, KBE, WBE, GBI, MBI, FBÖ, BBR, JBR, HBU, MCR, RHA, HHE, AHO, MJA, CKA, EKA, JKE, WKI, AKO, HKO, JLA, ELE, KMA, RMA, BPI, ARA, GRÄ, RRA, OSA, PSC, MSE, RST, UST, MWE, GWI, GWM, HZE, SZE, WZI, TZU u. a.): Besiedelt waren neben den Auwäldern an der Donau westlich bis Traismauer sowie den March/Thaya-Auen besonders das südliche Wiener Becken; vereinzelte Meldungen stammen aus dem Südburgenland und dem nördlichen Alpenvorland. Das Neusiedlersee-Gebiet wurde hingegen im Laufe des Dezember geräumt. Mitte Dezember betrug der Gesamtbestand mind. 75, bis Mitte Jänner sinkt der Bestand, mind. 50 sind noch anwesend. Im Februar kehren die Silberreiher wieder zurück, bei Grafenwörth sind 25 am 19.2. (JKE), im Seewinkel erscheinen bereits 75 am 15.2. beim Paulhof (FBÖ). Regelmäßige Beobachtungen abseits des Neusiedler Sees und der March- Auen folgen bis Mitte März, zuletzt am 28.3. 1 bei Deutsch-Wagram (KBE, RRA).

Zwischen 12.1. und 15.2. 1–3 bei Fürstenfeld in der Oststeiermark (FSA, OSA).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Großes Aufsehen erregten 2 überwinterte Weißstörche bei St. Marein im Mürztal, die, nachdem sie bis 31.12. von Familie Mühlbacher gefüttert wurden, bis 6.1. verschollen waren. Der zurückkehrende Einzelstorch blieb in der Folge bis 17.3. an „seinem“ Futterplatz (MDU, PSA, WWE).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Am 16.1. fliegt 1 bei St. Marein bei Neumarkt gegen Norden (SPR); unseres Wissens die erste Winterbeobachtung aus Österreich!

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Neue Rekordzahlen an der oberen Neuen Donau in Wien mit ges. 299 am 17.1. (RRA), an der Donau bei Regelsbrunn waren bis zu 72 im Dezember (HZE) und an der March ges. 100 am 16.1. (MRÖ, TZU u. a.). Im Laufe des Februar rasches Absinken der Zahlen.

Singschwan (*Cygnus cygnus*)*: Als einziger der heurigen Saison überwintert 1 ad vom 20.11. – 20.2. am St. Andräer Zicksee (MGA, EKA, JLA, VMA, ARA, MRI), am 19.2. ist er an der Östlichen Wörthenlacke (WZI).

Trauerschwan (*Cygnus atratus*): An der oberen Neuen Donau wurden mehrfach 1–3 ad vom 3.–29.1. beobachtet (HGR, JLA, RRA), erneut 1 ad blieb vom 16.1.–12.3. an der March-Mündung (IIGR, AGS, TZU).

Saatgans (*Anser fabalis*): Abseits des Neusiedlersee-Gebietes ges. 29 zeitlich gestreute Zugbeobachtungen von Trupps bis max. 380 (26.1. über Haringsee, HKO, MSE) von Dezember bis 18.2., vorwiegend in den March/Thaya-Auen (MCR, JFÜ, HKO, KMA, EMI, KMI, BPI, GRÄ, ARA, OSA, MSE, ATH, SZE, TZU). Rastend lediglich ein Trupp von 40 am 21./22.1. zwischen Pottendorf und Ebenfurth im südlichen Wiener Becken (RHA). Die letzten 2 sind am 25.3. im zentralen Seewinkel (EKA, ARA, GWM).

15.–23.1. 5 an der Kohlbacher-Lacke im Mürztal (MDU); größere Trupps bis 35 am 1. und 5.2. bei Bad Radkersburg (WST).

Bläßgans (*Anser albifrons*): Im Seewinkel sind am 9.12. bereits 5–6.000 (JLA), am 5.2. sind es 8.000 (JLA, ARA), zu der Zeit die dominante Gänseart im Seewinkel. Sonst rasteten 2 am 21./22.1. unter Saatgänsen zwischen Pottendorf und Ebenfurth (RHA), überflogen ges. 144 am 28.1. Kühbach bei Zwettl (ASM), 1 am 25.2. Ritzing im Burgenland (BBC) und gelangen 2 Zugbeobachtungen von 4 bzw. 10 an der March (TZU). Die letzten waren 53 am 25.3. im Seewinkel (EKA, ARA, GWM).

Zwerggans (*Anser erythropus*)*: Zur Beobachtung von 3 dieser ausgesprochen seltenen Gäste am 29.12. im Seewinkel (HZE) ist leider das Beobachtungsprotokoll noch ausständig.

Graugans (*Anser anser*): Abseits des Neusiedlersee-Gebietes fehlen außer 1 am 22.1. bei Greifenstein (WZI) Beobachtungen zwischen 17.12. und 26.1., danach bereits in den Brutgebieten an der March anwesend und vereinzelte Zugbeobachtungen bis Mitte März (BBR, AGR, EKA, AKO, HKO, ELE, ARA, ESA, MSE, CWA, LWA, TZU). 2 entkommene(?) sind am 7.3. am Auslauf der Neuen Donau (HGR).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*)*: Im Seewinkel ist 1 am 22./23.2. bei der Fuchslochlacke (HFR) und 3 am 9.3. an der Langen Lacke (ARA).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Bedeutendster Überwinterungsplatz ist die Liesing bei Wien-Rodaun, wo sich nach Abzug der Mandarinenten vom vereisten Lainzerbachteich im Dezember (AGR) bis zu 51 am 21.1. aufhielten (CFI). Außerhalb von Wien keine Meldungen.

1 ♀ zwischen 16.1. und 4.2. an der Feistritz bei Fürstenfeld in der Oststeiermark (FSA, OSA).

Pfeifente (*Anas penelope*): Im bedeutendsten Überwinterungsgebiet am Mündungslauf der March bis zur Donau bei Röthelstein hielten sich heuer max. 99 am 15.1. bei Röthelstein (MCR) und 52 am 16.1. an der March (ENE, TZU) auf. In Altenwörth gipfelte der Bestand am 26.12. mit 50 (GWM), die durchgehend besetzte Neue Donau (MGA, HGR, EKA, WKA, AKO, HKO, JLA, WPO, ARA, RRA, CRO, ESA, HZE) beherbergte max. 17 am 3.1. (HGR) und 26 am 29.1. (JLA), der anschließende Donaubereich bis zur Schwechatmündung (HBU, HZE, HZN) max. 24 am 6.1. (ESA); im Stauraum Greifenstein max. 7 (JFR, JLA, AKO, UST). Verstreute Trupps von 1–7 (max. 16) wurden an 6 weiteren Gewässern des Flach- und Hügellandes festgestellt, verweilten meist aber nur kurz (BBR, HBU, MGA, EKA, AKO, HKO, JLA, ELE, ARA, MRÖ, OSA, HZE). Mit dem Auftauen des Seewinkels erscheinen bereits am 5.2. 38 am St. Andräer Zicksee (JLA, ARA).

Aus der Steiermark nur Meldungen von den Stauseen der unteren Mur: 30.12. 9 in Gralla (JBR), 5.2. und 12.3. je 1 bei Obervogau (JRI) und bis zu 59 zwischen 18.2. und 19.3. bei Lebring (WST).

Schnatterente (*Anas strepera*): Vergleichsweise spärlich im Mittwinter; an der Donau an 6 Stellen festgestellt (JFÜ, MGA, HGR, HGÜ, EKA, AKO, HKO, WPO, ARA, RRA, UST, GWM, HZE), max. 31 am 18.12. an der oberen Neuen Donau (JLA). Sonst 8 am 29.12. am St. Andräer Zicksee (HZE) und 2 am 12.12. bei Hohenau/March (MRÖ, TZU). Das ♂ im Stadtpark überwinterte erneut (HGR).

31.12. 1 ♂ in Weißenbach b. Liezen im Ennstal (JMO, HVD, APR); ab 18.2. 1 ♂, 1 ♀ am Murstausee Gralla (WST).

Krickente (*Anas crecca*): Bedeutendster Überwinterungsplatz war wieder die March mit dem anschließenden Donaubereich, am 15.1. waren 240 bei Röthelstein (MCR) und am 16.1. 235 an der March (MRÖ, TZU u. a.). Weitere wichtige Winterplätze sind der Stauraum Altenwörth mit max. 180 am 26.12. (GWM), der Mündungslauf der Fischa mit 80 am 2.1. (BBR, EKA, ELE, ARA), die untere Schwechat mit 66 am 15.1. (BSC) und die untere Neue Donau mit max. 50 am 1.1. (BBR, EKA, ELE, ARA). Neben weiteren Meldungen kleinerer Trupps ist 1 ♂ vom 16.12.–17.1. im Wiener Stadtpark (CFI, HGR).

Je 1 ♂ harrt im obersteirischen Murtal bei Judenburg und Murau aus (EHA, JPR, GSP, JSP); 15.12. 5 ♂ 7 ♀ bei Großwilfersdorf (PSA, FSA) und 1 ♂ 1 ♀ am 22.1. bei Kaibing (ESA) in der Oststeiermark.

Spießente (*Anas acuta*): Verstreute Mittwinter-Beobachtungen beschränken sich wie gewohnt auf die Donau zwischen Albern und Mannswörth (TEI, AKO, ESA, HZE; max. 5 am 26.12., HZE), bei Greifenstein mit mehrfach 1 (JFR, EKA, JLA, ARA, UST, GWM, HZE), bei Zwentendorf mit 1 ♂ 1 ♀ am 6.1. (UST) und Haslau mit 1 ♂ am 25.1. (JFR). Ab 19.2. erscheinen erste Heimzügler im Seewinkel.

Ab Ende Jänner 2 ♂ 1 ♀ an der unteren Mur bei Gralla und Obervogau (JRI, WST).

Kolbenente (*Netta rufina*): Durchgehende Überwinterung an der Neuen Donau in Wien mit 12–15 im Mittwinter (MGA, HGR, EKA, WKA, AKO, HKO, JLA, FPA, IPA, ARA, RRA, GRÄ, ESA, HZE); 20 am 31.1. (GRÄ) und 35 am 1.2. (HZE) sind bereits Vorboten des hier Mitte Februar gipfelnden Heimzuges. Etwas flußab sind 2 am 16.1. bei Mannswörth (HZN), flußauf 3 ♂ am 22.1. bei Greifenstein (WZI).

Tafelente (*Aythya ferina*): Abseits der größeren Gewässer am 21.1. 1 ♀ an der Feistritz bei Blindorf in der Oststeiermark (ESA).

Bergente (*Aythya marila*): Nach dem starken Vorwinter und guten Herbstzug überwintert eine schöne Zahl von max. 43 (29.1.) an der Donau bei Greifenstein (JLA, UST u. a.). Bei Altenwörth sind max. 6 im Mittwinter (GWM u. a.), an der Neuen Donau bleiben 2–3 (MGA, EKA, JLA, IPA, FPA, ARA, ESA). Abseits ist 1 am 18.2. an der Fische-Mündung (MRÖ), 2 ♀ am 25.1. bei Krems (JSO) und 9 am 8.2. bei Traismauer (AKO). Im März nur noch bei Greifenstein (HBU, JLA), zuletzt 9 am 8.3. (JLA), am 13.3. noch 1 ♀ bei Regelsbrunn (TZU).

Ab 29.1. bis maximal 2 ♂ 5 ♀ an den Murstauseen in der Südsteiermark (JBR, JRI, WST) und am 5.3. 1 ♂ an der Feistritz bei Gersdorf (ESA).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Unbeeindruckt von zahlreichen Ornithologen mausern die beiden ♂, von denen bereits im letzten Heft berichtet wurde, bis 25.1. (letzte Meldung !?) am eisfreien Seeauslauf des Grundl sees im Steirischen Salzkammergut ins Prachtkleid (HVD, SHO, JMO, APR, MSÖ, HWW).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Erneut in ungewöhnlicher Anzahl an der Donau überwintert: Im Stauraum Altenwörth waren max. 7 (AHO, GWM), bei Greifenstein bleibt 1 ♀ ab 20.11. und 2 ♀ ab 18.1. (HBU, JFR, MGA, LHÖ, EKA, AKO, JLA, ARA, UST, GWM) bis 25.3. (HBU); an der Neuen Donau ist 1 ♀ am 4.12. (ESA), bei Traismauer 2 am 31.1. (AKO) und bei Regelsbrunn 1 ♀ am 5.2. (JFR).

1 ♂ 2 ♀ von 15.1. bis mindestens 31.3. am Murstausee Spielfeld und Obervogau in der Südsteiermark (JRI, WST).

Trauerente (*Melanitta nigra*): Nach dem ausgesprochen guten Herbst-Zug (siehe letztes Heft) nur wenige Dezember-Beobachtungen von 1–3 an der Neuen Donau (HGR, EKA, JLA, ARA, MRI, ESA) und 2 bei Greifenstein (HBU, UST, GWM), zuletzt 1 am 29.12. bei Greifenstein (UST).

Samtente (*Melanitta fusca*): Bei Greifenstein bleiben 6–8, ab Anfang Februar 9 (HBU, JFR, RHA, LHÖ, EKA, JLA, ARA, UST, GWM, HZE, WZI), im Stauraum Altenwörth waren meist 3, zeitweise aber 16–18 (HBU, AHO, GWI, GWM, RZA, WZI), an der Neuen Donau 2–3 (HGR, JLA, ARA, RRA, ESA, HZE). Sonst 1 am 14.1. an der Thaya bei Bernhardsthal (MCR). In Greifenstein werden zuletzt 10 am 19.3. beobachtet (UST).

Schellente (*Clangula hyemalis*): Abseits der großen Fließgewässer lediglich 3 bis 11.2. im Schloßteich Pottendorf (RHA). Die letzte, 1 ♀, ist am 26.3. an der Neuen Donau (ESA).

Mehrere Mittwintermeldungen von der Mur bei Judenburg, Fising und Mellach (HBR, JPR), sowie den Schotterteichen bei Großwilfersdorf (PSA, FSA); in der Südsteiermark Max. am Murstausee Gabersdorf mit 33 am 5.2. (WST).

Spatelente (*Clangula islandica*)*: Am 3.12. wurde 1 juv ♂ an der Donau bei Krems entdeckt (PSC, MSD, GWI, GWM). Die bisherigen österreichischen Nachweise betrafen Gefangenschaftsflüchtlinge, was auch hier wahrscheinlich ist.

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Deutlich schwächer als im letzten Winter, mit max. 25 am 26.12. im Stauraum Altenwörth (GWM) und 17 am 1.2. bei Hainburg (RSI). 1 „♀“ aus dem Altenwörther Trupp erstickte an einer Koppe (*Cottus gobio*) (GWM), bereits der vierte bekannte Fall der letzten Jahre! Rascher Abzug Ende Februar, zuletzt 1 ♂ 1 ♀ am 13.3. bei Marchegg (TZU).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Lediglich je 1 ♀ am 29.12. (UST) und 12.2. (CAU) bei Greifenstein, am 8.2. an der oberen Neuen Donau (MRI) und am 20.2. am St. Andräer Zicksee (JLA).

	Steinfeld	Laaer Becken	Bezirk Oberwart	Strem- und Pinkatal	Nordwestl. Marchfeld
Datum	15.1.1995	7.1.1995	11. – 30.1.1995	17.12.1994	5.1.1995
Fläche/Länge	150 km	96 km	200 km ^{2*}	37,4 km ²	21 km
Rotmilan		1 (0,1)			
Kornweihe	5 (0,4)	11 (1,1)	7 (0,4)	7 (1,9)	2 (0,9)
Sperber		3 (0,3)			1 (0,5)
Habicht					1 (0,5)
Rauhfußbussard		3 (0,3)			
Mäusebussard	50 (4,2)	216 (22,5)	98 (5,0)	58 (15,5)	34 (16,2)
Turmfalke		50 (5,2)	28 (1,4)	4 (1,1)	14 (6,7)
Merlin		4 (0,4)			

Tabelle 1: Ergebnisse von Greifvogel-Winterzählungen in Ostösterreich im Winter 1994/95.

In Klammer jeweils die Werte pro 10 km bzw. 10 km².

* – „Konzentrationsfläche“ (gesamtes Untersuchungsgebiet 732 km²).

In der Steiermark vom 5.3. bis mindestens 19.3. 1 ♀ an der Mur bei Lebring (WST).

Gänseäger (*Mergus merganser*): Verbreitet an der Donau mit einzelnen Meldungen von March (TZU), Ybbs (EKA, ARA) und Seewinkel (MGA, JLA, ARA, HZE). Größere Trupps ab Dezember mit max. 22 am 25.12. bei Altenwörth (JSO) und erneut ab Ende Februar mit ges. 108(!) am 9.3. im zentralen Seewinkel (ARA). Zuletzt 3 am 24.3. bei Albern/Donau (HGR).

In der Steiermark am 15.1. und 29.1. maximal 2 ♂ 1 ♀ an der unteren Mur bei Gabersdorf und Gralla (WST).

Greifvögel: Im heurigen Winter wurden im Steinfeld (GBI, JFÜ, RHA, THA, HHE, HMB, SZE), im Laaer Becken (BPI, JLA, TZU), im Bezirk Oberwart (PRA), im Strem- und Pinka-Tal im Südburgenland (ges. 4 Zählungen, OSA) und im Raum Stockerau und nordwestlichen Marchfeld (JLA, ARA) Greifvogel-Winterbestände erfaßt. Tab. 1 stellt einige Ergebnisse dar. Charakteristisch für den heurigen Winter sind die hohen Bestände der Mäusefresser Turmfalke und Mäusebussard, eine Folge der Mäusegradation des letzten Herbstes und auch des milden, schneearmen Winters. Dasselbe gilt wohl auch für die Kornweihe.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Nur wenige Winterbeobachtungen mit einzelnen an der Thaya bei Laa (BPI, JLA, TZU) und Bernhardsthal (HBU, BPI, TZU) und im Weinviertel bei Eichhorn (RSI), im Seewinkel (JFR) sowie 1 in der zweiten Dezember-Hälfte bei Altenwörth (HBU, THO). Ab 15.2. (MRÖ) werden bereits wieder die Brutgebiete in den Marchauen besiedelt.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Die hohe Zahl von 136 Seeadler-Meldungen von jeweils 1–4 Individuen belegt erneut die Stärke unseres Wintervorkommens (CAU, WBE, MBI, FBÖ, BBR, HBU, MCR, HER, JFR, MGA, AGR, HGR, RHA, BHE, MHO, CKA, EKA, HKE, JKE, KKI, EKN, AKO, BKO, HKO, RKR, JLA, RMA, EPA, FPA, IPA, OPE, JPU, ARA, GRÄ, MRI, CRO, MRÖ, ESA, FSA, NSA, OSA, MSE, ASM, JSO, FSP, UST, ATH, EWE, HWE, MWE, SWE, GWI, GWM, HZE, HZN, WZI, TZU). Tab. 2 gibt einen Überblick über die Verteilung der Seeadler in den einzelnen Monaten und Gebieten; die etwas schwächere Erfassung der Donau unterhalb von Wien ist dabei zu beachten. Der Seeadler erschien bereits im Spätsommer, der Einzug der Wintergäste geschah jedoch spät, erst Mitte Dezember wird er verbreiteter angetroffen. Mit knapp 20 Individuen im Mittwinter war er etwas schwächer vertreten als in den Vorjahren. Im März nur noch einzelne, zuletzt 1 juv am 24.3. bei Drösing/March (HBU). Am 12.3. 1 ad am Schwabenteich in der Südsteiermark (WST).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Im Seewinkel noch 3 am 7.12. (RMA) und 2 am 9.12. (JLA), im Mittwinter lediglich 1 am 19.1. (VMA, ARA) und 3 „♀“ am 29.1. (JFR).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Wieder verbreitet im agrarisch genutzten Flach- und Hügelland, mit lokalen Schwerpunkten im Seewinkel, im östlichen Laaer Becken und im March/Thaya-Tal, im südlichen Wiener Becken sowie in den Flußtälern des Mittel- und Südburgenlandes. Über einige Winterdichten informiert Tab. 1, im Seewinkel wurden überdies mind. 27 am 23.12., davon allein 11 im Sandeck gezählt (EKA, JLA, ARA). Insgesamt langten 74 Beobachtungen (von ges. 149 Individuen) aus dem Winter (Dezember bis Februar) und 85 Beobachtungen (132 Individuen) von Oktober/November und März ein. Beobachtungen ab Mitte März sind bereits spärlich. (CBA, BBE, GBI, MBI, BBR, JBR, HBU, MCR, JFR, JFÜ, MGA, HGR, FGU, RHA, HHE, MHO, MJA, EKA, JKE, AKO, HKO, JLA, ELE, GLO, KMA, RMA, HMB, WPO, ARA, RRA, GRÄ, MRI, MRÖ, ESA, FSA, LSA, NSA, OSA, PSA, MSE, ASM, MST, UST, GWM, HZE, SZE, WZI, TZU).

Monat	Wolfsthal – Wien	Donau Wien – Krems	Krems – Wallsee	March/ Thaya	Hanság/ Seewinkel	Umgebung Güssing	andere Gebiete
Jun	–	–	–	–	0/1	–	–
Jul	–	–	–	–	0/2	1/0	–
Aug	–	–	–	–	–	2/0	–
Sep	–	0/1	–	–	1/0	–	–
Okt	0/0/1	2/1	–	–	1/0	1/0	–
Nov	1/1	2/1	–	0/1	1/3	–	–
Dez	3/2	3/3	–	1/0/1	1/1	1/0	–
Jän	1/3/2	2/3	–	3/1/1	1/0	–	1/1
Feb	2/0	3/1	–	4/1	1/1	–	1/1/1
Mär	0/1	1/1	–	0/2	0/1	–	–

Tabelle 2: Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) im Winter 1994/95 in Ostösterreich. Dargestellt sind die pro Monat zumindest kurzfristig im jeweiligen Gebiet anwesenden Adler, grob getrennt nach Alter ((sub)adult immatur, unbestimmt).

Aus der Steiermark wurden einzelne Kornweihen (Randdaten 19.12. – 11.2.) nur aus dem Lafnitz- und Safental gemeldet (PSA, OSA, JWE, LZE).

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*): Recht gutes Auftreten in den agrarisch genutzten Niederungen mit ges. 36 Beobachtungen von jeweils 1–2 von Anfang Dezember bis März (CBA, WBE, MCR, MGA, EKA, HKO, JLA, KMA, HMB, FPA, IPA, BPI, ARA, LSA, MSE, UST, GWE, HZE, SZE, WZI, HZN, TZU). Ein Zugtrupp von 3–4 erschien am 8.3. bei Schaditz im nördlichen Waldviertel (LSA, ASM), der letzte war am 15.3. im Marchfeld bei Rutzendorf (UST).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*)*: Drei bemerkenswerte Winter-Beobachtungen: 1 juv war am 26.12. bei Seyring im südlichen Weinviertel (JLA), 1 immat erschien am 28.1. bei Drösing/March (MCR, HGR, AGS, ATH, TZU) und 1 juv hielt sich am 19.2. im Augebiet zwischen Hohenau und Drösing auf (MCR, JLA, MSC, TZU)!

Steinadler (*Aquila chrysaetos*)*: 1 juv erschien am 27.12. bei Schollach bei Melk (OGR), ein Beobachtungsprotokoll steht jedoch noch aus.

Merlin (*Falco columbarius*): Nach gutem Herbst-Zug (siehe letztes Heft) von Anfang Dezember bis März ges. 20 Beobachtungen von Einzelvögeln aus dem Tief- und Hügelland ohne deutliche Schwerpunkte (WBE, MBI, MGA, HGÜ, HHE, JKE, HKO, JLA, KMA, HMB, BPI, ARA, LSA, OSA, MSE, ASM, SZE, TZU); zuletzt 1 am 24.3. bei Fischamend (ARA).

Aus der Steiermark nur eine Meldung: 17.2. 1 ♀ bei Bad Radkersburg (WIZ).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Im Mittwinter nur je 1 am 26.12. bei Seyring im südlichen Weinviertel (JLA) und am 15.1. an der Wiener Donauinsel (JLA). Abseits der Brutplätze sind danach ges. 4(!) am 21.2. im Seewinkel (JLA).

In der Steiermark Beobachtungen an bekannten Brutplätzen ab 29.1. (EHA, VMA, OSA).

Alpensneehuhn (*Lagopus mutus*): Am 14.2. 2 am Kreisberg bei St.Georgen/Murau in 2.100 m Seehöhe (OPE).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Ergebnisse von Linientaxierungen: 330(!) auf 19 km im nördlichen Marchfeld am 26.12. (JLA), mind. 90 auf 96 km im Laaer Becken am 7.1. (BPI, JLA, TZU) und 204 auf 120 km im Steinfeld am 15.1. (GBI, HFÜ, RHA, THA, HHE, HMB, SZE). Überdies ges. 65 am 22.12. nach Schneefall an der Mülldeponie Fischamend (ARA).

Wintertrupps bis max. 13 in der Oststeiermark (HHA, FSA, LZE); 1 Totfund aus Mariahof (900 m) in der Obersteiermark (EHA).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Winterbeobachtungen sind je 1 am 27.12. bei Tulln (EDU), am 12.1. an der Fischa bei Fischamend (KKR) und am 10.2. bei Rauchwart im Südburgenland (PRA).

Bis zu 3 überwintern im Gmoos bei Hartberg in der Oststeiermark (FSA).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): 1 ist am 7.2. in der Kohlbacher-Lacke im Mürztal (MDU).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Im Dezember und Jänner vereinzelte Beobachtungen von 1–2 vorwiegend aus dem Donautal (AGR, HGR, HGÜ, AKO, JLA, WPO, RRA, UST, HWE), in den Voralpen 1 ad bis mind. 7.1. bei Kienberg (EKA, ARA). Durchgehende Überwinterung ist jedoch nur für 2 juv im Wiener Stadtpark belegt (CFI, HGR). Ab 12.2. werden bereits erste Rückkehrer beobachtet (EKA, HKO, ARA, MSE).

- Bläßhuhn (*Fulica atra*):** Neue Rekordzahlen an den ostösterreichischen Fließgewässern: An der Neuen Donau in Wien am 15.1. ges. 1.725 (EKA, JLA, ARA), an March und Thaya 328 am 16.1. (MRÖ, TZU u. a.).
- Kranich (*Grus grus*):** Eine bemerkenswerte Winterbeobachtung: Am 29.1. ziehen ca. 40 über Wien-Steinhof rufend nordwärts (LHÖ)!
- Großtrappe (*Otis tarda*):** Im Marchfeld den Winter über fehlend, die ersten 2 ♀ erscheinen am 20.2. (HKO, MSE), tags darauf zeigen 6 ♂ im Hanság bereits erste Balzversuche (HZE).
- Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Der Herbstzug erstreckt sich bis in die erste Dezember-Dekade (siehe letztes Heft) mit noch 19 am 12.12. bei Untersiebenbrunn im Marchfeld (HKO, MSE). Im Winter überfliegen lediglich 6 am 13.1. bei Groß-Petersdorf im Mittelburgenland (PRA). Mit ersten 12 am 7.2. (KNA) setzt ab 13.2. verbreitet der Heimzug ein.
- Bekassine (*Gallinago gallinago*):** 2 am 19.12. und 3 am 9.2. in einem kleinen Feuchtgebiet bei Oberwart deuten auf eine Überwinterung hin (PRA); sonst lediglich 1 am 13.1. an der Schwechat bei Laxenburg (HBU).
Wenige Winternachweise aus der Steiermark: 19.1. 4 im NSG Salzamündung bei Bad Mitterndorf (MSÖ); 22.1. bis 4.3. 1–2 in Entwässerungsgräben im Feistritztal bei Illensdorf und Blaindorf in der Oststeiermark (ESA).
- Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Im Seewinkel wird der letzte noch am 27.12. beobachtet (RMA).
- Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** 1 blieb vom 8.1.–9.2. an der Pinka bei Jabing im Südburgenland (PRA); weitere Einzelvögel waren am 4.1. bei Grafenwörth/Donau (JKE), am 13.1. an der Schwechat bei Laxenburg (HBU), am 16.1. bei Markthof/March (TZU) und 2 am 12.2. bei Altenwörth (GWI).
Am 28.12. 2 am Hühnerbach in Altenmarkt bei Fürstenfeld (FSA). An den traditionellen Überwinterungsplätzen an der Mur in der Südsteiermark 4–8; einsetzender Zug wird hier ab 26.3. mit 11 am Schwabenteich spürbar (JRI, WST).
- Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*):** Außergewöhnlich spät waren 2 am 12.12. in der unteren Lobau (HZE).
- Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** An der Donau bei Mannswörth war 1 am 26.12. (HZE) und 5.1. (KKR).
- Zwergmöwe (*Larus minutus*):** Eine Winter-Meldung: Am 29.12. jagt 1 l.Wi an der Neuen Donau in Wien (HGR).
- Lachmöwe (*Larus ridibundus*):** Nur eine Meldung aus der Steiermark: 29.11. 1 ad SK am Furtnersteich (PSA).
- Sturmmöwe (*Larus canus*):** Der Bestand gipfelt bei Greifenstein mit 1.050 am 14.1. (JLA) und an der Schotterbank Albern mit 1.093 am 21.12., beginnender Abzug in der zweiten Jänner-Hälfte mit nur noch 19 bei Albern am 26.2. (ARA). Am 13.2. sind mind. 2.000 auf der Deponie Manssdorf im Marchfeld (UST).
In der Steiermark mehrere Einzelmeldungen von Mitte Dezember bis Ende Jänner vom Furtnersteich, Großwilfersdorf und den Stauseen der unteren Mur (EHA, JRI, OSA, WST).
- Silbermöwe (*Larus argentatus*)*:** Überwintert in zunehmender Zahl in Ostösterreich; heuer waren bei Greifenstein in der Zeit vom 19.11.–4.2. regelmäßig bis zu 8 vorwiegend immature anwesend (JLA), an der Wiener Donau gelangen 5 Beobachtungen von 5–6 verschiedenen zwischen 15.12. und 19.2. (EKA, JLA, ARA), im Seebad Neusiedl ist 1 ad am 9.12. (JLA). Darüberhinaus noch mehrere Beobachtungs-Meldungen ohne Protokoll von der Donau sowie der Südsteiermark.
- Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*):** Nach einem guten November-Bestand in Greifenstein mit noch 210 am 20.11. (JLA, UST) folgen gewohnt niedrige Mittwinter-Bestände mit max. 17 im Dezember und 9 im Jänner am Sammelplatz Schotterbank Albern (EKA, ARA, ESA) sowie nach Mitte Dezember max. 9 bei Greifenstein (JLA, UST).
Nur eine Beobachtung in der Steiermark: 1 ad am 2.1. am Murstausee Gralla (HVD, APR, JMO).
- Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** An der Donau bei Greifenstein letzte Durchzügler bis Mitte Dezember anwesend (JLA), bei Albern werden 1–2 l.Wi bis 24.1. beobachtet (ARA).
- Hohltaube (*Columba oenas*):** Wieder in guten Beständen in den Ackerbau-Gebieten überwintert. Im nordwestlichen Marchfeld sind am 11.12. ges. 238 auf 30 km (JLA, ARA), in der Lobau regelmäßig bis zu 70–80 (HZE), im zentralen Marchfeld z. B. 55 am 6.1. (HKO, MSE), im

- Laar Becken am 7.1. ges. 313 auf 96 km (BPI, JLA, TZU), im Südburgenland max. 20 am 14.1. bei Eberau (OSA). Beginnende Rufaktivität in der ersten Februar-Dekade.
- Aus der Steiermark nur eine Winterbeobachtung: 28.1. 1 mit 5 Türkentauben bei Hofing im Feistritztal (OSA).
- Ringeltaube (*Columba palumbus*):** Einzige Winterbeobachtungen sind je 1 am 17.12. bei Gaas im Südburgenland (OSA) und am 21.1. bei Drösing/March (MCR, ATH, TZU). 11 am 13.2. bei Rechnitz (PRA) sind bereits erste Rückzügler.
- 12 Winterbeobachtungen aus der Süd- und Oststeiermark; Maxima: mind. 40 von 21. – 22.1. bei Blaindorf im Feistritztal und ca. 29 am 29.1. bei Gralla (ESA, OSA, WST, JWE).
- Uhu (*Bubo bubo*):** Erste Balzrufe nach der Winterpause an den Brutplätzen in der Oststeiermark ab 15.1., in der Obersteiermark ab 9.2. (EHA, PSA, GSP, JSP, LZE).
- Waldohreule (*Asio otus*):** Größte gemeldete Schlafplatz-Bestände waren 50 am 6.1. in Stockerau (UST) und mind. 30 am 20.2. in Apetlon (JLA). Bei Wien-Stammersdorf bis zu 15 (ESA), bei Hausleiten bis zu 14 (CAU), bei Wulzeshofen im Weinviertel 3 (BPI, JLA, TZU). In den letzten Jänner-Tagen bereits erste Balzrufe (AGR).
- Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Der Brutzeit nachzutragen sind je 1 am 17.5. bei Nickelsdorf und 28.5. bei Eggenburg (EDU)!
- Im Dezember auffallend stark im Seewinkel erscheinend, mit ges. 22(!) am 10.12. (WZI) und ges. 9 am 26.12. (RMA) im Bereich um die Lange Lacke, danach 1 am 28.1., 5 am 19.2. (WZI) und 7 am 21.2. ebendort (RBE).
- Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*):** Nach heftigen Schneefällen am 6.1. je 1 am Ortsrand (Vogelfütterung) von Pöls bzw. in den Obstgärten von Thomasberg bei Unzmarkt in der Obersteiermark (GDÖ); Rufnachweise ab 2.2. bei Oberwölz und Birkfeld (VMA, LZE).
- Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*):** 11.2. 2 rufende ♂ in Oberaichen südlich Birkfeld (VMA).
- Eisvogel (*Alcedo atthis*):** Aus der Steiermark Winterbeobachtungen aus Weng bei Admont im Ennstal, von der Salzamündung bei Niederöblarn, Murau, vom Furtnersteich und Fürstenfeld (PBI, EHA, JMO, PSA, FSA, GSP, JSP).
- Blutspecht (*Picoides syriacus*):** 1 Paar balzt am 29.1. am Rande des Hartberger Gmoos in der Oststeiermark (FSA).
- Haubenlerche (*Galerida cristata*):** Größte gemeldete Winter-Trupps stammen aus den gut besetzten Brutgebieten, max. 9 am 17.1. bei Wien-Inzersdorf (CFI) und 8 am 30.12. bei Fischamend (ARA).
- Eine Vielzahl von Winterbeobachtungen aus Leibnitz, Graz, Gleisdorf, Wollsdorf, Großsteinbach, Habersdorf, Walkersdorf bei Ilz, Großwilfersdorf und Fürstenfeld, mit dem Maximum von mind. 30 in Graz-Straßgang, läßt für die kommende Brutsaison einiges erwarten (JBR, CFR, HHA, UKO, IPR, ESA, PSA, FSA, LZE).
- Heidelerche (*Lullula arborea*):** Zwei späte Nachzügler erscheinen am 24.12. an der Donau bei Greifenstein (JLA).
- Feldlerche (*Alauda arvensis*):** Offenbar keine Überwinterungen. Im Marchfeld noch einzelne Nachzügler mit 5 am 18.12. (HMB, RRA, SZE) und 85(!) am 26.12. (bei Kapellerfeld, JLA) sowie 2 am 6.1. (HKO, MSE); bei Zwettl überdies 32 am 23.12. (ASM). Nach der ersten Kälteperiode Durchzügler an der Donau mit 14 am 14.1. bei Fischamend (MRI) und einige am 28.1. bei Zwentendorf (WBE) und am 3.2. 2 wieder bei Fischamend (MRI). Beständiger Heimzug setzt bereits am 5.2. ein.
- Mehrere Winterbeobachtungen (je 1–2) in der Süd- und Oststeiermark: 26.12. Gralla (WST), 27.12. Ebersdorf (ASA), 11.1. Altenmarkt bei Fürstenfeld (OSA) und 22.1. Kaibing (ESA).
- Wiesenpieper (*Anthus pratensis*):** Am traditionellen Überwinterungs-Platz an der Donau bei Albern gelangen wieder mit einer Unterbrechung von Mitte Jänner bis Mitte Februar Beobachtungen von 1–4 (BBR, EKA, ELE, ARA, MRI, HZE), max. 6 am 15.1. (EKA, ARA); am Schönungsteich Schwarzlackenau/Wien-21 sind bis zu 4 im Jänner (HKO, MSE) und am Truppenübungsplatz Allentsteig bis zu 3 (ASM). Sonst noch 5 einzelne Beobachtungen von 1–4 an verschiedenen Stellen des Tieflandes (GBI, EKA, JLA, ENE, MRÖ, ARA, PRA).
- Nur eine Winterbeobachtung aus der Steiermark: 21.1. 1 bei Gralla (JBR).
- Bergpieper (*Anthus spinoletta*):** Nach dem guten Herbst (vgl. letztes Heft) nur wenige Wintertrupps, die in der zweiten Jänner-Hälfte gänzlich verschwinden (wohin?): Bedeutendster Rastplatz war die Donau bei Albern (EKA, ARA, MRI, HZE) mit max. 11 am 15.1. (EKA, ARA) sowie die Donau bei Hainburg mit 13 am 15.1. (MCR), danach dort keine mehr. An den Absetzbecken Hohenau/March bleiben max. 10 bis Anfang Jänner (MHO, MRÖ, TZU), dazu je

1–2 an mehreren Stellen der unteren Donau und March (BBK, EKA, ELE, AKA, HZE, HZN, TZU) sowie 2 am 14.1. an der Strem im Südburgenland (OSA). 6 am 21.1. bei Stopfenreuth (JFÜ) sind die letzten des Winters.

In der Steiermark je 1 am 27.12. und 22.1. bei Illensdorf und im Hartberger Gmoos (ESA).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Durchgehende Überwinterungen von Einzelvögeln lediglich aus dem Raum Spitz/Donau (GRÄ) und aus Oberwart (PRA), dazu ab Mitte Dezember mehrere Einzelbeobachtungen von eisfreien Fließgewässern des nördlichen (HGR, EKA, ARA, LSA, FUI) und südöstlichen (PRA) Alpenvorlandes, des Marchfeldes (HKO, MSE) sowie an der Donau (JLA, AKO, UST).

In der Steiermark einzelne Überwinterer in Gößl am Grundlsee (HVD, JMO, APR), an der Feistritz in Gschaid bei Birkfeld (VMA) und Kroisbach (RKA), sowie im Hartberger Gmoos (FSA).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Nach verstreuten Beobachtungen bis Mitte Dezember (RMA, FUI, TZU) gesicherte Überwinterungen nur von 1–2 an der Mülldeponie Fischamend (ARA, MRI) sowie im Raum Spitz/Donau (GRÄ); der Wiener Donaukanal blieb heuer verwaist (HGR). Einzelvögel sind am 20.1. (HKO, RRA) und 28.1. (ESA) an der Donau in Wien und am 26.1. bei Illmitz (AGR). Ab 12.2. setzt spärlicher Heimzug ein.

Seidenschwanz (*Bombicilla garrulus*): Erneut nur wenige Beobachtungen, auffallend konzentriert auf die erste Jänner-Hälfte: Am 7.1. ist 1 in Wien-16 (ASC) und 5 an der Donau bei Altenwörth (WBE), am 12.1. 20 und am 15.1. ca. 100(!) über Wien-Breitensee (GDE) und 1 auf der Wiener Donauinsel (AKA, JLA). Später sind noch 4 am 12.2. bei Altenwörth (WBE) und 51 teils balzende am 10.3. bei Mödring im Horner Becken (KNA).

Nur eine Beobachtung aus der Steiermark: 8.1. 1 in Hinterfeld in der Oststeiermark (JWE).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Durchgehende Überwinterungen wurden wieder an mehreren Stellen der Marchauen belegt, wobei das Vorhandensein ausgedehnter Hochstaudenfluren für den Überwinterungsplatz ausschlaggebend war (MHO, MRÖ, ATH, TZU). Sonst lediglich Einzelvögel um die Jahreswende vom Bisamberg (24.12., JLA), der Regelsbrunner Au (27.12., HZE) und dem Wienerwaldsee (1.1., WKZ).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Verstreute Beobachtungen von Einzelvögeln (meist ♂) aus dem Wiener Raum, besonders von der Donau, gelingen bis Mitte Dezember (MGA, EKA, JLA, ARA, ESA) und erneut ab 8.1. (BHE, MRÖ, NSA, CWA, LWA, HWE), durchgehende Serien von einem Ort fehlen jedoch. 1 „♀“ überwintert in Klosterneuburg-Weidling (CFI, MFI) einzelne sind am 29.1. bei St. Georgen bei Eisenstadt (HHE), am 5.2. bei Laab im Walde (AGR) und am 12.2. in Stein/Krems (AKA, JLA).

2 Winterbeobachtungen aus der Oststeiermark: 13.12. 1 ♀-färbig in Wollsdorf (PSA) und 8.1. 1 in Fürstenfeld (FSA).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Im Winter lediglich 1 ♂ am 18.12. an der Kraftwerks-Baustelle bei Wien-Freudenau (ARA); Heimzug setzt in der letzten Februar-Dekade ein.

Amsel (*Turdus merula*): Erster Gesang während einer Wärmephase in Wien am 18.1. (CFI).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Nach deutlichem Durchzug im November (vgl. letztes Heft) werden im Dezember/Jänner im Flach- und Hügelland verbreitet Nahrungstrupps beobachtet die größten Ansammlungen finden sich in den Weinbaugebieten mit ges. 1.900 am 23.12. im Seewinkel (EKA, JLA, ARA), 400 am 4.12. bei Stixneusiedl westlich Bruck/Leitha (WPO) und 500–600 am 24.12. bei Klein-Hadersdorf im Weinviertel (MDE). Ab 10.1. (HHT) kommt es zu einem auffälligen Einzug von Wacholderdrosseln in die städtischen Bereiche, im Wiener Türkenschanzpark sind mind. 650 am 12./13.1. (CFI, UST), über Wien-16/17 ziehen vom 14.–16.1. mehrfach Trupps in nördliche Richtungen (LSA), ein Trupp von 20 dringt bis in die Wiener City ein (CFI); weitere Beobachtungen teils kopfstarker Trupps in Wien (max. 350 WKA) folgen bis 24.1. (BBE, CFI, WKA, RLI, EMI, KMI), danach ist der „Zauber“ vorbei. In den Marchauen noch ein erneuter Gipfel Mitte Februar (MCR, TZU), später allgemein selbener und weitgehend abgezogen.

Höchste Beobachtung sind 8–11 am 5./7.1. am Preiner Gscheid auf 1.000 m (MLA).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Überraschend nur 1 vom 26.12.–7.1. in Wien-Speising (AGR) keine Überwinterungshinweise aus den Auen. Erste Heimzügler kommen ab 12.2.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Lediglich vier Winter-Beobachtungen, nach 1 am 25.12. bei Regelsbrunn (EDU) vergesellschaftet mit Wacholderdrosseln: 2 am 15.1. an der Wiener Donauinsel (EKA, ARA), 1 am 20.1. bei Illmitz (AGR) und 3 am 21.1. in Wien-Hietzing (PSZ)

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Ab 17.1. erscheinen erstmals 40 im Wiener Stadtgebiet beim

- u. a. im mittleren Burgenland mit max. 70 am 26.1. bei Rechnitz (PRA). Die ersten singen in Kiefern-Wäldern – an der March am 23.1. (TZU), an der Thermenlinie am 11.2. (HMB, SZE).
- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*):** Drei Winter-Beobachtungen: 1 ♀ ist am 2.1. an einer Futterstelle bei Hainburg/Donau (BBR, EKA, ELE, ARA), in einem Garten in Wien-Hietzing ist 1 ♂ 1 ♀ am 6.1., das ♂ verweilt bis 20.1. (PSZ, TSZ).
- Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*):** Mehrfach 1 bis 16.12. an der Donau bei Greifenstein (JLA); 1 war noch am 3.1. auf den Absetzbecken Hohenau/March (TZU).
- Bei milder Witterung eine Winterbeobachtung aus der Obersteiermark: 30.12. 1 im Ufergebüsch der Rantenbachmündung in Murau (JSP).
- Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** Auffallend verteilt im heurigen Winter: An der Donau oberhalb von Wien sind 2 am 1.12. bei Utzenlaa und 1 am 7.12. bei Greifenstein (HBU), im Marchfeld 1 Paar am 8.12. bei Rutzendorf (UST), an der March bei Schloßhof 1 Paar am 16.12. (TZU) und am Wienerberg-Teich in Favoriten mind. 2 am 18.12. (ESA). Vom Neusiedlersee nur 1 Paar am 6.12. bei Breitenbrunn (CRO). Danach längere Pause, erst am 15.2. 2 in der Lobau (HBU) und am 12.3. mind. 2 an der Fischamündung (TZU).
- Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Erneut erstaunlich wenige Meldungen, möglicherweise bleiben die Vögel in milden Wintern näher bei den Brutgebieten (?). 2 sind am 23.12. an der Hohen Wand (JBU), 1 am 30.1. am Türkensturz bei Seebenstein (HHE), 1 am 12.2. sehr abseits an der Kirche in Stein/Krems (AKA, JLA) und je 1 am 28.12. (WZI) und 11.3. (WKZ) am Harzberg bei Bad Vöslau.
- Je 1 ist am 30.12. und 5.1. am Preiner Gscheid (MLA), am 25.2. am Neuberger Münster im Mürztal (HHT) und am 14.3. im Steinbruch Waxenegg bei Anger in der Oststeiermark (PSA).
- Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*):** Eine erneute Bestätigung des Einzeltvorkommens bei Ranten in der Obersteiermark (GSP, JSP); im Tierpark Herberstein in der Oststeiermark der erste singende bereits am 12.2. (OSA).
- Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Zwei seltene Winter-Beobachtungen: Am Wienerberger Teich in Favoriten sind noch mind. 4 am 18.12. (ESA) und am Neusiedlersee 4 am 28.1. bei Purbach (MJA).
- Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Gegenüber den letzten Wintern ist ein deutlicher Anstieg der gemeldeten Winterorte mit ges. 216 (137 in NÖ, 75 im Burgenland und 4 in Wien) zu verzeichnen (CAU, CBA, EBA, BBE, FBE, KBE, GBI, MBI, BBR, HBU, MCR, MDE, JFÜ, RHA, HHE, MHO, RHA, EKA, JKE, AKO, HKO, EKR, JLA, ELE, GLO, RLO, KMA, VMA, FPA, IPA, WPO, ARA, PRA, RRA, GRÄ, MRI, MRÖ, ESA, FSA, LSA, NSA, OSA, PSA, MSE, ASM, FSÖ, MST, RST, UST, WSW, CWI, GWI, GWM, HZE, SZE, WZI, HZN, TZU). Höchste Dichten wurden wieder in den Flußtälem des Südburgenlandes mit z. B. 4,7 Revieren/10 km² im unteren Lafnitztal (FSA, OSA) festgestellt. Regionale Konzentrationen fanden sich überdies in den March/Thaya-Auen (MRÖ, TZU u. a.), im Steinfeld und der angrenzenden Neuen Welt (HHE u. a.) sowie am Truppenübungsplatz Allentsteig, wo offenbar die lokalen Brutvögel überwintern (ASM). Späteste Beobachtung war 1 am 25.3. am Illmitzer Kirchsee (EKA, ARA, GWM). Hoffentlich findet sich bald ein Bearbeiter für das umfangreiche Datenmaterial der letzten 6 Winter.
- Aus der Steiermark eine Reihe von Einzelbeobachtungen aus dem Lafnitz-, Feistritz- und Raabtal (RKA, ESA, OSA, JWE, LZE) mit insgesamt 8 Revieren im Lafnitztal zwischen der Weinseißmühle bei Burgau und Wörth a.d. Lafnitz (OSA); aus der Obersteiermark nur 2 Überwinterer bei Schöder und Mariahof im oberen Murtal (EHA, GSP, JSP).
- Elster (*Pica pica*):** Größte Ansammlungen wieder an den bekannten Schlafplätzen an der Donau im Wiener Raum, mit bis zu 90 am 26.1. an der unteren Donauinsel (ESA) und 70 am 15.1. am Bisamberg (RLI), am 20.2. waren überdies mind. 165(!) bei Süßenbrunn (HZE). Abseits von Wien mehrere Schlafplatz-Ansammlungen von max. 40 (26.1. Leopoldsdorf im Marchfeld, HKO) aus verschiedenen Teilen des Flach- und Hügellandes (CAU, KBE, PRA, RRA, ESA, TZU), immerhin 53 waren am 27.2. in Neunkirchen (CSU).
- Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*):** Am 14.1. erschien 1 bei Forchtenstein im Nordburgenland (AGR, SZE).
- Dohle (*Corvus monedula*):** Im Winter größtenteils mit Saatkrähen vergesellschaftet, max. 350–400 am 3.2. auf der Kompostierungsanlage Lobau (HZE). Im unteren Ybbstal waren bis zu 88 am 1.1. an einem Rabenkrähen-Schlafplatz bei Krottenthal (LSA).
- Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Nach dem massiven Einzug der Wintergäste in der zweiten Oktober-Hälfte (vgl. letztes Heft) ergab sich wieder das gewohnte Winter-Verbreitungsbild. An den Schlafplätzen in Wien wurden am 25.1. über 168.000 gezählt (siehe Beitrag von Gereben,

Wolf & Krenn auf Seite 43). Gleichzeitig waren im Nahbereich die Schlafplätze Klosterneuburg am 23.1. mit 7–10.000 (HKR) und Günselsdorf im südlichen Wiener Becken am 26.1. mit 12.300 (GBI) besetzt. Weitere Schlafplätze bestanden auf ungarischer Seite bei Steinamanger, der zu Ansammlungen von bis zu 3.000 am 13.2. bei Rechnitz führte (PRA) und bei Ebendorf östlich Mistelbach mit mehreren Hundert (EMI). Abseits des östlichen Niederösterreichs auch in guten Gebieten meist spärlich: Auf Probeflächen im Südburgenland gipfelte der Bestand Mitte Dezember mit 161 Saatkrähen/10 km² (OSA), bei St. Valentin überwinterten ca. 250 (FUI). In den ersten März-Tagen setzte deutliche Zugunruhe ein, die lokal und kurzfristig zu größeren Ansammlungen abseits der regelmäßigen Winterorte führte. Ab Mitte März finden sich nur noch kleine Trupps abseits der Brutplätze, lediglich der Kälteeinbruch führte am 21.3. zur Rückkehr Tausender Saatkrähen an den Schlafplatz Wien-Prater (HZE)! Die letzten Wintergäste sind 2 am 24.3. bei St. Valentin (FUI), 1 am 26.3. im Wiener Stadtpark (HGR) und 3 am 28.3. in Wien-Hietzing (GWI).

Aaskrähe (*Corvus corone*): Offenbar markante Zunahmen an den winterlichen Schlafplätzen, die größten Ansammlungen waren 800 Aaskrähen am 15.1. bei Günselsdorf im südlichen Wiener Becken (GBI, JFÜ, HMB), 700 Rabenkrähen am 8.12. bei Ehrensachsen im Mittelburgenland (PRA), 475 überw. Nebelkrähen am 15.12. an der Donau bei Albern (ARA) und 375 Nebelkrähen am 2.1. bei Hohenau/March (TZU).

Kolkkrabe (*Corvus corax*): Weitab der üblichen Vorkommen im steirischen Berg- und Alpenraum je 1 am 13. und 28.3. über Wildon (WST).

Star (*Sturnus vulgaris*): Nach Beobachtungen im Neusiedlersee-Gebiet bis in die erste Dezember-Dekade (JLA) erneut keine sichere Überwinterung in Ostösterreich, aber 10 am 31.12. bei Schwechat (BBR, EKA, ELE, ARA) und 1 am 3.1. bei Rutzendorf im Marchfeld (UST) sowie 5 verstreute Beobachtungen von je 1–3 unter Wacholderdrosseln vom 3.1.–3.2. (JBR, MGA, EKA, ARA, LSA, OSA). Ab 6.2. sind einzelne Staren-Trupps bereits durchgehend im Flachland anwesend.

In der Steiermark erscheinen die ersten Stare am 20.1. und 1.2. bei Aflenz in der Südsteiermark und im Ennstal bei Admont (JMO, WST); ab 4. und 5.2. weitere Einzelvögel und kleinere Trupps in der Oststeiermark und im oberen Murtal (IPR, FSA, OSA).

Buchfink (*Fringilla coelebs*): Größter Wintertrupp sind 96 am 17.1. bei Bad Tatzmannsdorf (PRA). Erste singen ab 11.2. (EDU).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Ein schwacher Winter, die wenigen Meldungen konzentrieren sich auf Ende Dezember bis Ende Jänner mit jeweils 2–14 (CAU, GBI, JFÜ, HGR, AGS, LSA, CSU, CWA, LWA, GWI, HZN), herausragende 74 sind am 6.1. bei Aigen am Piestingtal (HGR, AGS).

Girlitz (*Serinus serinus*): Wieder eine späte Beobachtung mit 3 am 18.12. an der unteren Wiener Donauinsel (ARA).

Zitronengirlitz (*Serinus citrinella*): Sehr bemerkenswert ist die Beobachtung von 1 Zitronengirlitz an einem Futterplatz in Gloggnitz am 4.1. und 6.1. (FDE).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Größere Trupps wieder nur an den Tieflandflüssen. Im Wiener Stadtzentrum verweilten überraschend Trupps bis 20 im Mittwinter (CFI).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Regelmäßige Beobachtungen mit Schwerpunkt in Erlenreichen Augewässern von Trupps bis 150, größte Ansammlung waren 385 am 23.1. bei Sierndorf/March (TZU) und 300 badende am 17.2. bei Riedlingsdorf im Mittelburgenland (PRA).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Durchgehende Überwinterung von max. 14 an der Deponie Fischamend (MRI), sonst verstreute Winter-Meldungen mit max. 40 bei Illmitz am 19.1. (ARA).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Ab Mitte November (vgl. letztes Heft) bis Ende Februar in sehr guten Beständen an zumindest 4 Lacken im Seewinkel auftretend (MHO, EKA, JLA, ARA) mit max. 147 am 15.2. am Illmitzer Zicksee (AGR); mind. 4 waren am 11.1. im Illmitzer Sandeck (AGR). Im Marchfeld erschienen überdies 2* am 18.12. bei Obersiebenbrunn (HMB, RRA, SZE), wobei hier das Beobachtungs-Protokoll noch aussteht.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Einzige Winter-Meldungen sind 3 Beobachtungen von 9–28 bei Kühbach bei Zwettl (ASM) und 1 am 4.2. bei Fischamend (HBU); die Art ist in den meisten Wintern überraschend selten bei uns.

Abgesehen vom steirischen Alpenraum nur eine Meldung aus der Oststeiermark: 29.3. 1 bei Schwarzmannshofen im Safental (JWE).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) Nach der markanten Invasion ab Sommer (vgl. letztes Heft) beschränken sich die Beobachtungen vorwiegend auf den Wienerwald bis zum Bisamberg

(WKZ, JLA, CRO, LSA, TZU), spärlicher im mittleren und südlichen Burgenland (HKN, PRA), im Kamptal (LSA, PSA, LZÉ) und Mostviertel (LSA); jeweils mit Trupps von max. 25. Ein kleinerer Einflug mit zahlreichen singenden ♂ ist zwischen 30.1. und 29.3. in der Süd- und Oststeiermark bemerkbar (WST, JWE).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Der größte Trupp während insgesamt 10 Dezember- und Jänner-Begehungen am Grazer Schloßberg wird mit 16 am 26.12. festgestellt (HBR).

Schneecammer (*Plectrophenax nivalis*): Die einzige Beobachtung betrifft 26 am 5.1. bei Straning im westlichen Weinviertel (FGU).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Größte Ansammlungen in der strukturierten Agrarlandschaft, max. ges. 420 am 7.1. bei Kadolz/Pulkau (JLA, BPI, TZU).

Zippammer (*Emberiza cia*): Erneut zahlreiche Überwinterer in der Wachau bei Spitz (GRÄ), 1 ♂ ist am 8.1. auch bei Stein/Donau (BBC).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Durchgehende Überwinterung ist erneut von Schilf- und Ruderalflächen in den March/Thaya-Auen und dem nordöstlichen Weinviertel belegt (MCR, JLA, ENE, ATH, TZU), wobei die Absetzbecken Hohenau mit bis zu 50 Überwinterern den Löwenanteil beherbergen (MRÖ, TZU). Auch im Seewinkel dürfte die Rohrammer wieder verbreiteter mit Trupps bis 70 überwintert haben (CFI, ARA, CRO); mehrere Meldungen von Einzelvögeln stammen auch aus dem Donautal bei Wien und Fischamend (HKO, ARA, MRI, ESA), 55 waren am 7.1. in einer Ackerbrache bei Stockerau (UST) und 3 bzw. 4 am 1.1. und 12.2. bei Neumarkt/Ybbs (LSA).

Ende Dezember 1–2 in den Hausgärten am Stadtrand von Leibnitz und in Gralla (JBR); 1 am 22.1. im Hartberger Gmoos (ESA).

Graumammer (*Miliaria calandra*): Einzige Winter-Beobachtung waren 105(!) am 7.1. bei Wildendürnbach im nördlichen Weinviertel (JLA, TZU).

Das nächste Heft behandelt wieder in gewohnter Ausführlichkeit den Frühlingszug in Ostösterreich. Es werden daher alle Beobachter gebeten, ihre Beobachtungen von Durchzüglern, Erstankömmungen oder Letztbeobachtungen bis **30. Juni** an das Birdlife Österreich-Büro in Wien bzw. Beobachtungen aus der Steiermark an Dr. Peter Sackl (Adresse siehe Impressum) zu schicken. Bitte verwenden Sie die dafür vorgesehenen und im BirdLife Österreich-Büro erhältlichen Meldezettel, die eine effektive Auswertung und Archivierung Ihrer Daten ermöglichen.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky
für die Steiermark: Peter Sackl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [0006](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen Winter 1994/95. 54-66](#)